

Regenwürmer durchwühlen die Erde

Am ersten Tag der Projektwoche haben meine Gruppe und ich den Biologieraum drei so eingerichtet, dass wir genug Platz hatten, um Plakate über die Kompostierung anzufertigen, Mikroskope aufzustellen und um kleine Tierchen wie z.B. Würmer darunter anzuschauen, die wir im Kompost herausgesucht hatten.

Am nächsten Tag haben wir das Kamerteam vor der Schule getroffen und sind mit einem Bus zur Düsseldorfer Kompostieranlage gefahren. Dort hat uns ein Mitarbeiter durch die Anlage geführt und uns viel erklärt. Wir sahen hohe Komposthügel, die sehr gestunken haben. Später in der Schule haben wir an unseren Plakaten weiter gearbeitet denn wir mussten uns beeilen, weil am Freitag schon der Präsentationstag war.

Am Donnerstag haben wir aus zwei Latzen, einem Holzbrett und einer Glasscheibe einen Schaukasten gebaut. Wir haben immer abwechselnd Kompost und Sand eingefüllt, damit wir sehen konnten wie sich z. B. die Regenwürmer durch die Erde wühlen und ihn mit dem Sand vermischen. Dann mussten wir unsere Plakate fertigstellen.

Am Präsentationstag mussten wir erst später in die Schule, aber auf alle Fälle einen Stand aufbauen, auf dem wir alles, was wir in der Projektwoche gebaut und geschrieben hatten, gezeigt haben.

Lukas Inhestern

Besuch der Kompostieranlage

Düsseldorf – Hamm

Die Kompostieranlage in Düsseldorf-Hamm ist nur für Düsseldorf zuständig, demnächst aber auch für Mettmann. Die Anlage ist für 12.000 t ausgelegt, nächstes Jahr sogar für 25.000 bis 30.000t. Die Anlage hat eine Fläche von 18.000 m², im nächsten Jahr kommen 8.500 m² hinzu.

Die Grünabfälle der Bürger werden zur A-WISTA gebracht. Friedhofsabfälle werden auch in der Anlage verarbeitet. Die Bürger können ihren Grünschnitt auch in der Kompostieranlage direkt abgeben. 1m³ pro Tag ist kostenlos für jeden Bürger.

Die Arbeitsgeräte werden alle 200 Stunden gewartet und jeden Tag abgeschmiert. Ein Schlägel kostet z.B. 88 DM; man braucht 36 Stück pro Schredder. Jeder Schlägel geht nach 120 Stunden kaputt.

Wir hatten erst angenommen, dass hier auch die Biotonne geleert wird, aber das war ein Irrtum. Die Biotonne wird in Ratingen-Lintorf geleert. Die Komposterde wird an die Stadt verkauft, aber auch an Privatleute. Der Preis wird je nach Feinheit der Erde bestimmt. Allerdings ist oft Sperrmüll im Grünschnitt, der ausgesondert werden muss. Jeden Tag werden 400 t Grünschnitt zu Kompost verarbeitet. Davon sind ca. 100 t Laub.

Es ist sehr gut, dass es solche Kompostanlagen gibt, denn diese verarbeiten Laub u.a. zu guter Erde.

Komposterde ist besser als Torf!!!

In jeden Garten gehört ein Komposthaufen!!!

Sascha Henrich